

Kelheim holt den ersten Japaner in die Bundesliga

TREFFER Deutscher Luftpistolen-Meister verstärkt sich mit einem Doppel-Weltmeister / Zum Start stehen Heimkämpfe an

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

KELHEIM. Bei japanischen Fußball-Profis stürmt mindestens ein Medientross hinterher, wenn sie in den Top-Ligen des weit entlegenen Kontinents Europa die Schuhe schnüren. So viel Rummel wird um Tomoyuki Matsuda nicht gemacht, der auch in die deutsche Bundesliga wechselt, in die der Luftpistolen-Schützen. Der Deutsche Meister SV Kelheim-Gmünd hat für die am Wochenende beginnende Sai-

son den ersten Asiaten der Bundesliga-Geschichte verpflichtet. Es ist, als ginge Mario Götze nach Japan.

Der 40-jährige Matsuda machte sich 2010 in München zum zweifachen Pistolen-Weltmeister. Sechs Weltcup-siege feierte er, nur mit den Olympischen Spielen steht er noch auf Kriegsfuß. Deswegen, so sagt Kelheims Teammanager Florian Markl, will er auch in die Bundesliga. „Diese Mann-gegen-Mann-Duelle in Deutschland sind einzigartig. Es ist die härteste Schule für

die Nerven. Im Hinblick auf Rio 2016 will sich Matsuda bei uns stählen.“

Ins niederbayerische Kelheim verschlug es den Japaner durch den Gmünder Spitzenmann Damir Mikec aus Serbien. Die beiden Weltklasse-schützen kennen sich von internationalen Wettkämpfen und Matsuda lockte der neue Reiz. Da der japanische Verband die Aufwendungen für Flüge und Unterkünfte zahlt, bekommt Kelheim den 40-Jährigen praktisch zum Nulltarif. Einzig sein Bundestrainer

muss eingeflogen werden – der stammt aus Bulgarien und der Anreiseseweg hält sich in Grenzen.

Zum Saisonstart in der Kelheimer Gymnasiums-Halle wird man den Neuzugang noch nicht sehen. Gmünd tritt mit Mikec und seinen deutschen Nationalkaderathleten gegen TSV Ötlingen (Samstag, 19 Uhr) und FSG Hilpoltstein (Sonntag, 13 Uhr) an. Die Regensburgerin Monika Karsch pausiert. „Der Weg zum Titel führt nur über uns“, sagt Markl. Und über Japan.